

hofft mein Glaube fest, daß sein Gott mich nicht verläßt. Hör ich, wie er rief: Mich dürst't! rief ich aus: O Lebensfürst! Mir zum Heil nahnst du den Trank. Dank sei dir, ja ewig Dank. Hör ich ihn: Es ist vollbracht; nimmt mein Glaube dies in Nacht, die Veröhnung sei gesch'e'n, und ich darf zum Vater geh'n. Wie er legt den Geist hingiebt seinem Vater, der ihn liebt, so ist meines Glaubens Witt: Herr, nimm meinen Geist auch mit! Wenn ich sterbe, führ' mich du unter deinem Kreuz zur Ruh'; laß vor deinem Thron mich stehn und die Wunden herrlich sehn! —

## 44.

So ruhest du, o meine Ruh', in deiner Grabes Höhle, und erquickst durch deinen Tod meine arme Seele. Man senkt dich ein, nach vieler Pein, du meines Lebens Leben! Dich hat jetzt ein Felsengrab, Fels des Heils, umgeben. Ach, wird auch bald mein Aufenthalt das stille Grab von Erde; ach, so grünt die Hoffnung doch, daß ich leben werde. Ja, Lebensfürst! Ich weiß, du wirst mich wieder aufwecken; sollte denn mein gläubig Herz vor der Gruft erschrecken? Sie wird mir sein ein Kämmerlein, da ich auf Rosen liege; weil ich nun durch deinen Tod — Tod und Grab bestege. Gar Nichts verdirbt, der Leib nur stirbt, doch wird er auferstehen und in ganz verklärter Bier aus dem Grabe gehen. Indes will ich, mein Jesus! dich in meine Seele senken, und an deinen bittern Tod bis in den Tod gedenken.

## 45.

„Was suchet ihr den Lebendigen bei den Todten?“

„Der Herr ist wahrhaftig auferstanden! (Luc. 24, 5. 34.)“

„Der Tod ist verschlungen in den Sieg!“

„Tod, wo ist dein Stachel? Hölle wo ist dein Sieg? (1 Kor. 15, 55.)“

„Ich lebe, und ihr sollt auch leben? (Joh. 14, 19.)“

Auferstanden, auferstanden ist der Herr, und in ew'gen Lichtgewanden der Verklärung wandelt er. Hoherhaben, über Sternen glänzt sein Thron, freundlich spendet er uns Gaben, ist der Scinen Schild und Lohn. Keiner bebe! Der Erhöhte ruft uns zu: Ich war todt, und steh', ich lebe; leben, leben sollst auch du. O ihr Gräber, nein, vor euch erzitter' ich nicht; denn des ew'gen Lebens Geber ruft in euer Dunkel Licht. Auferstehen, auferstehen werd auch ich, und den Auferstand'nen sehen, denn er kommt und wecket mich.

## 46.

Ich sag' es Jedem, daß er lebt und auferstanden ist; daß er in uns'rer Mitte schwebt und ewig bei uns ist. Ich sag' es Jedem, Jeder sagt es seinen Freunden gleich, daß bald an allen Orten tagt das neue Himmelreich.

Der dunkle Weg, den er betrat, geht in den Himmel aus, und wer nur hört auf seinen Rath, kommt auch in's Vaters Haus. Nun wein' auch Keiner mehr allhie, wenn Eins die Augen schließt; vom Wiederseh'n, spät oder früh, wird dieser Schmerz versüßt.